



öffentlich

**Betreff:**

Erhöhte Verkehrssicherheit in der Straße "Am Neuen Garten"

Erstellungsdatum 13.03.2008

Eingang 902:

**Einreicher:** Fraktion BürgerBündnis

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.04.2008	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		X

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Gespräche zu führen, das Radfahrverbot im Neuen Garten zwischen Gotischer Bibliothek und dem Haupteingang am Neuen Garten aufzuheben.

Die Ergebnisse sind den Stadtverordneten in der Septembersitzung 2008 vorzulegen.

Gez. Ute Bankwitz  
Vorsitzende

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Bereich Behlertstraße / Am Neuen Garten von der Kreuzung an der Gotischen Bibliothek bis zum Haupteingang des Neuen Gartens (Abzweig Alleestraße) ist eine durch den Straßenverkehr extrem belastete Zone, in welcher beidseitig keine Fahrradwege existieren. Die Gehwege, die notgedrungen "illegal" durch die Radler genutzt werden müssen, sind entweder zu schmal, durch Verkehrszeichen verbaut, oder, wie im Bereich der historischen Parkmauer, nicht einmal vorhanden. Die Radler, darunter viele Kinder, die den o.g. Bereich befahren, sind dem rollenden Tross aus LKW, Bussen, PKW und Motorrädern direkt und schutzlos ausgeliefert. U. a. betrifft das neben den vielen Radlern im Durchgangsverkehr insbesondere Bewohner (Erwachsene und Kinder) der Berliner und Nauener Vorstadt, die wechselseitig die Kindergärten, den Treffpunkt Freizeit oder die Evangelische Grundschule erreichen müssen.